

# Fachlehrplan Fachgymnasium

Stand: 06.02.2017



**SACHSEN-ANHALT**

Ministerium für Bildung

# Rechnungswesen

An der Erarbeitung des Fachlehrplanes haben mitgewirkt:

Gießelmann, Dirk	Dessau-Roßlau
Hamann, Ulf	Stendal
Rohde, Inga	Burg
Schulze, Holger	Halle (Leitung der Fachgruppe)

ANHÖRUNG

**Inhaltsverzeichnis**

	Seite
1 Bildung und Erziehung im Fach Rechnungswesen.....	2
2 Entwicklung fachbezogener Kompetenzen.....	4
3 Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen .....	10
3.1 Übersicht.....	10
3.2 Schuljahrgang 11 (Einführungsphase) .....	11
3.3 Schuljahrgänge 12/13 (Qualifikationsphase) (4 Wochenstunden).....	13
3.4 Schuljahrgänge 12/13 (Qualifikationsphase) (2 Wochenstunden).....	17

ANHÖRUNG

# 1 Bildung und Erziehung im Fach Rechnungswesen

## *Teilhabe und Teilnahme am gesellschaftlichen Leben*

Im Fach Rechnungswesen wird bewusst eine selbstständige Arbeitsweise entwickelt. Die berufsbezogene Tätigkeit sowie das kritische Reflektieren und Bewerten der Arbeitsergebnisse befähigt die Schülerinnen und Schüler in anderen Lebensbereichen ebenso erfolgreich zu handeln. Auch das bei der Bearbeitung von beruflichen Aufgaben ausgeprägte Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein erleichtert die Partizipation am gesellschaftlichen Leben. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über stabile Denkstrukturen und können sich in der Folge kritisch mit Entscheidungen oder Ansichten anderer Personen auseinandersetzen. Durch die Analyse von Zusammenhängen im wirtschaftlichen Bereich können sie Auswirkungen eigenen Handelns auf die Gesellschaft umfassend einschätzen.

## *Lebensweltbezogenes Lernen*

Die Aufgabe des Faches Rechnungswesens besteht darin, wirtschaftliche Vorgänge, die auch im privaten Haushalt auftreten, zahlenmäßig zu erfassen, zu ordnen und auszuwerten.

Die Schülerinnen und Schüler können in unterschiedlichen, privaten und beruflichen Situationen, die Folgen persönlicher, betrieblicher und gesellschaftlicher Entscheidungen in wirtschaftlicher Hinsicht erfassen und reflektieren. Auf diesen Grundlagen gelingt es ihnen selbstständig ihr persönliches Lebensumfeld zu gestalten.

Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, Vor- und Nachteile bestimmter wirtschaftlicher Handlungen abzuwägen und deren Folgen abzuschätzen.

Sie entwickeln daraus abgeleitete Wertvorstellungen und halten Ordnungsprinzipien strikt ein, wenn dies notwendig ist.

## *Allgemeine Hochschulreife*

Die Schülerinnen und Schüler beherrschen Lösungsstrategien, die den Einstieg in vielen Studiengängen erleichtern. Mit den Instrumenten des Systems Rechnungswesen sind sie in der Lage, sowohl finanz- und kostenwirtschaftliche Problemstellungen als auch empirische Aufgabenstellungen zu erkennen, zu analysieren und zu bewerten, um somit optimale Entscheidungsgrundlagen zu schaffen.

Darüber hinaus nutzen die Schülerinnen und Schüler diese Instrumente, um Situationen und Prozesse sowohl praktisch als auch theoretisch zu erfassen

und wissenschaftlich aufzuarbeiten. Auf dieser Basis können sie Entscheidungen u. a. mithilfe von datengestützten Modellen vorbereiten sowie deren Ergebnisse kontrollieren und analysieren.

Des Weiteren wird im Fach Rechnungswesen eine selbstständige Arbeitsweise und die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit Problemstellungen als Voraussetzung für die Aufnahme eines Studiums gefördert.

Das Fach Rechnungswesen fordert von den Schülerinnen und Schülern Zahlen in einem System zu erfassen und einem sachkundigen Dritten in kurzer Zeit zur Verfügung zu stellen, geforderte Aussagen zu ermitteln und sich die Strukturen dieses Systems anzueignen.

*Wissenschafts-  
propädeutisches  
Arbeiten*

Wissenschaftliches Arbeiten im Fach Rechnungswesen heißt vor allem auch, die Sachverhalte hinter den systematisch aufbereiteten Daten und die Abbildung von Realität in die Theorie des modellhaften Systems des Rechnungswesens zu erkennen. Dazu werden die Lernarrangements selbstständig und methodengeleitet bearbeitet und die Ergebnisse auf fachliche Richtigkeit überprüft.

Dabei entwickelt sich aus den praktischen Anwendungen ein auf ökonomischen Gesetzmäßigkeiten basierendes strukturiertes Grundlagenwissen über kaufmännisch-wirtschaftliche Zusammenhänge.

Die zahlengebundene Modellierung von wirtschaftlichen Sachverhalten können die Schülerinnen und Schüler auch auf andere Wissenschaftsgebiete übertragen.

Ein Ordnungssystem wie das Rechnungswesen zu durchdringen und sich eines Systems zu bemächtigen und es anzuwenden, fördert die Bezüge zu den logistischen Prozessen (Güter- und Geldbewegungen) und den übergeordneten Entscheidungs-, Steuerungs- und Kontrollprozessen sowie der Erfassung gesamter Geschäftsprozesse in Unternehmen.

## 2 Entwicklung fachbezogener Kompetenzen

**Kompetenzmodell** Die Schülerinnen und Schüler erwerben die Kompetenz eine Unternehmensanalyse auf der Grundlage mathematischer Verfahren durchzuführen. Dazu erstellen sie Tabellen, Übersichten oder Formulare, in denen Daten nach rechtlichen und kostenwirtschaftlichen Vorgaben erfasst, abstrahiert und strukturiert werden. Die Schülerinnen und Schüler können dafür die Daten nach bestimmten Erfordernissen (z. B. Rechenschaftslegung) für ausgewählte Personengruppen (z. B. Unternehmensleitung, Geldgeber, Arbeitnehmer oder Öffentlichkeit) aufbereiten. Dabei analysieren die Schülerinnen und Schüler diese Daten, um unternehmerische Entscheidungen vorzubereiten. Anschließend bewerten sie die Auswirkungen möglicher Entscheidungen.



Abb. 1: Kompetenzmodell des Faches Rechnungswesen

Im Kompetenzbereich Erstellen und Gestalten werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, Buchungen sicher im jeweils zutreffenden Konto auszuführen. Dazu passen sie ein Programm der Finanzbuchführung an und bearbeiten mit diesem Programm die nachfolgenden Unterrichtsinhalte.

*Kompetenzbereich  
Erstellen und  
Gestalten*

Die Schülerinnen und Schüler bilden den Wertschöpfungsprozess ab, indem sie einen gesetzeskonformen Jahresabschluss eines Unternehmens erstellen. Unter Nutzung von Standardsoftware führen sie Buchungen in ausgewählten Büchern aus, richten aber auch Bücher mit speziellen Finanzbuchhaltungsprogrammen nach betrieblichen Gegebenheiten ein.

Letztlich können die Schülerinnen und Schüler Bücher selbstständig korrekt abschließen. Aus Büchern der Finanzbuchhaltung können sie Preisbildungen vornehmen und rechtskonforme Rechnungen selbstständig erstellen.

Für sich wiederholende Aufgaben entwickeln die Schülerinnen und Schüler Kalkulationsschemata mit Standardsoftware. Als Grundlage der Berechnungen ermitteln und analysieren sie Kostenfaktoren und deren Auswirkungen.

Am Ende der Qualifikationsphase mit zwei Wochenstunden können die Schülerinnen und Schüler in der Regel

- ausgewählte Vorbereitungsbuchungen durchführen und Abschlüsse buchen,
- Kosten- und Leistungsrechnung für ein überschaubares Unternehmen durchführen,
- einen Jahresabschluss erstellen.

Am Ende der Qualifikationsphase mit vier Wochenstunden können die Schülerinnen und Schüler in der Regel

- alle notwendigen Vorbereitungsbuchungen und Abschlüsse selbstständig buchen,
- eine Lohn- und Gehaltsabrechnung mit einem Tabellenkalkulationsprogramm erstellen,
- Kosten- und Leistungsrechnung für ein Mehrproduktunternehmen durchführen,
- einen Jahresabschluss erstellen.

**Kompetenzbereich  
Analysieren**

Die Schülerinnen und Schüler können anhand aufbereiteter und visualisierter Daten und Ergebnisse die wirtschaftliche Lage eines Unternehmens analysieren.

Dazu untersuchen und erklären sie die Auswirkungen von Geschäftsfällen auf die buchhalterischen Prozesse, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Kalkulation. Dabei können sie auch die Auswirkungen nicht betrieblich verursachter Einflüsse (z. B. Steuern) auf die buchhalterischen Prozesse erklären und ihre Positionen argumentativ vertreten.

Die Schülerinnen und Schüler können danach Veränderungen unterschiedlicher Positionen in Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und der Kosten- und Leistungsrechnung (z. B. Vermögens-, Schuldens- und Erfolgslage, kalkulatorische Kosten) erörtern.

Sie können die Auswirkungen von Geschäftsfällen auf den Jahresabschluss beurteilen und nach dem Vier-Wochenstunden-Kurs auch optimieren. Dies bedeutet auch, konkret Einfluss auf den Wertschöpfungsprozess zu nehmen. Die Schülerinnen und Schüler sind in der Lage, die Bilanz-, Steuer- und Erfolgswirksamkeit unternehmerischer Entscheidungen zu diskutieren und nach dem Vier-Wochenstunden-Kurs im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang zu erörtern.

Am Ende der Qualifikationsphase mit zwei Wochenstunden können die Schülerinnen und Schüler in der Regel

- die Auswirkungen von Geschäftsfällen auf die Bilanzpositionen erklären,
- Erträge und Aufwendungen als Vorstufe von Kosten und Leistungen vergleichen,
- die Auswirkungen von Geschäftsfällen auf den Jahresabschluss beurteilen und optimieren,
- Bilanzveränderungen auf die Position des Unternehmens im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang untersuchen.

Am Ende der Qualifikationsphase mit vier Wochenstunden können die Schülerinnen und Schüler in der Regel

- die Auswirkungen von Geschäftsfällen auf die Bilanzpositionen erklären,
- Erträge und Aufwendungen vergleichen,

- Verhältnis von Kosten und Leistungen vergleichen und beurteilen,
- betriebliche Entscheidungen vorbereiten und deren Auswirkungen auf die Kostensituation des Betriebes beurteilen,
- Bilanzveränderungen auf die Position des Unternehmens im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang untersuchen.

ANHÖRUNG

*Kompetenzbereich Bewerten* Anhand von Kennzahlen und Bewertungsvorschriften wird der Jahresabschluss von Unternehmen auch unter Berücksichtigung von Markttendenzen beurteilt und erörtert. Dabei werden die Auswirkungen des Wertschöpfungsprozesses auf unternehmerische Bilanzen, Beschäftigte, Investoren und das Gemeinwesen diskutiert.

Dazu gehört es, den betrieblichen Erfolg des Unternehmens auf Basis der Kostensituation zu beurteilen, unternehmerische Entscheidungen vorzubereiten und deren Auswirkungen zu prognostizieren.

Am Ende der Qualifikationsphase mit zwei Wochenstunden können die Schülerinnen und Schüler in der Regel

- die Auswirkungen von Geschäftsfällen auf den Jahresabschluss beurteilen,
- betriebliche Entscheidungen vorbereiten und deren Auswirkungen auf die Kostensituation des Betriebes beurteilen,
- die Erfolgswirksamkeit des Unternehmens anhand seiner Ergebnisse diskutieren.

Am Ende der Qualifikationsphase mit vier Wochenstunden können die Schülerinnen und Schüler in der Regel

- die Auswirkungen von Geschäftsfällen auf den Jahresabschluss beurteilen,
- betriebliche Entscheidungen vorbereiten und deren Auswirkungen auf die Kostensituation des Betriebes beurteilen,
- Auswirkungen der Deckungsbeitragsrechnung auf den betrieblichen Erfolg bewerten,
- die Erfolgswirksamkeit des Unternehmens im gesamtwirtschaftlichen Zusammenhang diskutieren.

Im Fach Rechnungswesen wird besonders die Entwicklung der im Grundsatzband beschriebenen mathematischen und wirtschaftlichen Kompetenz gefördert. Dabei führen die Ordnungsmäßigkeit und Genauigkeit des Umganges mit Belegen und Buchungen zur Erhöhung der wirtschaftlichen Kompetenz. Besonders das Erkennen der Sinnhaftigkeit der Anwendung von Ordnungssystemen als strukturelle Gliederung, beispielsweise im Bereich der ordnungsgemäßen Buchführung, führt zur Erhöhung der mathematischen Kompetenz.

*Beitrag zur  
Entwicklung der  
Schlüssel-  
kompetenzen*

Durch die dabei ständig wiederkehrende Auseinandersetzung mit der Bewertung von Sachverhalten und der Auswertung von ermittelten Zusammenhängen wird ein wesentlicher Beitrag zur Entwicklung der Sprachkompetenz geleistet. Die selbstständige Handlungsweise, vor allem die Anwendung des Prinzips der vollständigen Handlung führt zu einer deutlichen Erweiterung der Lernkompetenz.

Durch die technische Entwicklung werden seit langem Berechnungen mit elektronischen Hilfsmitteln ausgeführt. Der Unterricht des Faches Rechnungswesen nutzt ausdrücklich moderne Informations- und Datenverarbeitungssysteme. Dabei wird Standardsoftware ebenso verwendet wie speziell für die Finanzbuchhaltung erstellte Programme. Letztere werden an die konkreten Belange erweiternd angepasst. Der Unterricht im Fach Rechnungswesen benötigt notwendigerweise einen ständigen Zugriff auf Informationsverarbeitungstechnik.

*Kompetenzen im  
Umgang mit  
digitalen  
Werkzeugen und  
Endgeräten*

Ebenso wird die Präsentation der ermittelten Daten und Zusammenhänge mit digitalen Systemen realisiert.

### 3 Kompetenzentwicklung in den Schuljahrgängen

#### 3.1 Übersicht

Schuljahrgänge	Kompetenzschwerpunkte
11 Einführungsphase	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ein Geschäftsjahr abschließen</li> <li>– Bezugs- und Verkaufspreise kalkulieren</li> </ul>
12/13 Qualifikationsphase	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ein Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der Unternehmensform und ausgewählter Geschäftsbereiche abschließen</li> <li>– Bilanzen und Jahresabschluss erstellen</li> <li>– Selbstkosten und Betriebserfolgsbeitrag des Kostenträgers ermitteln</li> <li>– Kurzfristig zu treffende Unternehmensentscheidungen am Markt vorbereiten</li> </ul>

ANHÖRUNG

### 3.2 Schuljahrgang 11 (Einführungsphase)

<b>Kompetenzschwerpunkt: Ein Geschäftsjahr abschließen</b>	
Erstellungs- und Gestaltungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– eine Inventur durchführen und die damit erfassten Bestände in ein Inventar überführen sowie Vermögensposten und Schulden in einer Bilanz gegenüberstellen, um das Eigenkapital zu ermitteln</li> <li>– mithilfe eines Datenverarbeitungsprogramms Bestands- und Erfolgsbuchungen aufgrund von Geschäftsfällen durchführen</li> </ul>
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die wirtschaftliche Situation eines Unternehmens anhand seiner Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung untersuchen</li> </ul>
Bewertungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ursachen der Veränderungen der Bilanzstruktur im Vermögens- und Kapitalaufbau diskutieren</li> <li>– zur Einhaltung gesetzlicher Vorgaben die Grundsätze der Ordnungsmäßigkeit der Finanzbuchführung interpretieren</li> </ul>
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Bereiche des Rechnungswesens</li> <li>– Aufgaben der Finanzbuchführung</li> <li>– Fachbegriffe der Finanzbuchführung (z. B. Kontoführung, Aktiva, Passiva, Anschaffungskosten, Inventurverfahren)</li> <li>– Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (Abgabenordnung und Handelsgesetzbuch)</li> <li>– Haupt-, Grund- und Nebenbücher</li> <li>– Kontoarten (Umsatzsteuer-, Privat-, Abschreibungs- und Bestandsveränderungskonto, geringwertige Wirtschaftsgüter)</li> <li>– EBK und SBK, Erfolgsermittlung durch Eigenkapitalvergleich</li> </ul>	

<b>Kompetenzschwerpunkt: Bezugs- und Verkaufspreise kalkulieren</b>	
Erstellungs- und Gestaltungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Kalkulationsschemata entwickeln und mit einem Tabellenkalkulationsprogramm umsetzen</li> <li>– Bücher der Finanzbuchhaltung mit einem Programm der Finanzbuchführung entwickeln und Buchungen bestands- und erfolgsorientiert ausführen</li> <li>– Rechnungen nach den gesetzlichen Erfordernissen gestalten</li> <li>– Übersicht über Bilanzpositionen mithilfe von Datenverarbeitungssystemen grafisch entwerfen</li> </ul>
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beschaffungen anhand von Bezugskosten optimieren</li> <li>– Auswirkungen von Geschäftsfällen auf die Kalkulation untersuchen</li> </ul>
Bewertungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Auswirkungen von Steuern auf die Ergebnisse buchhalterischer Prozesse erklären</li> <li>– Preisbildung aus korrekter Buchführung begründen</li> </ul>
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufwands- und Bestandsmethode</li> <li>– gesetzliche Bestandteile von Rechnungen</li> <li>– Bezugspreiskalkulation (Bezugskosten, Rücksendungen, Nachlässe)</li> <li>– Verkaufspreiskalkulation (Rücksendungen und Erlösberichtigungen)</li> </ul>	

### 3.3 Schuljahrgänge 12/13 (Qualifikationsphase) (4 Wochenstunden)

<b>Kompetenzschwerpunkt: Ein Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der Unternehmensform und ausgewählter Geschäftsbereiche abschließen</b>	
Erstellungs- und Gestaltungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ein eingeführtes Programm der Finanzbuchführung anpassen</li> <li>– Lohn- und Gehaltsabrechnungen nach gesetzlichen Erfordernissen gestalten</li> </ul>
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– erweiterte Bilanzen und deren Veränderungen grafisch darstellen</li> <li>– Entwicklung der Personalkosten darstellen und erörtern</li> <li>– Auswirkungen des Sozialversicherungsrechts auf buchhalterische Prozesse untersuchen</li> </ul>
Bewertungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anwendung des Steuer- und Handelsrechts begründen</li> <li>– Auswirkungen von Steuern auf die Ergebnisse buchhalterischer Prozesse erörtern</li> <li>– Personalkosten beschreiben und ihre Auswirkung auf die Kosten- und Leistungsrechnung beurteilen</li> </ul>
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– gesetzliche Grundlagen (z. B. Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften)</li> <li>– Personalbuchführung (z. B. Lohn- und Gehaltsabrechnung, Lohnsteuer)</li> </ul>	

ANHÖRUNG

<b>Kompetenzschwerpunkt: Bilanzen und Jahresabschluss erstellen</b>	
Erstellungs- und Gestaltungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– vorbereitende und Abschlussbuchungen für einen Jahresabschluss ausführen und begründen</li> <li>– mit einem Tabellenkalkulationsprogramm Bewertungspläne zur Verwaltung der Bewertungsvorschriften des Anlagevermögens entwickeln</li> </ul>
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umfang der Anschaffungskosten zur Wertermittlung beim Anlagevermögen bestimmen</li> <li>– Zeit- und Betriebsvergleich zur Wirtschaftlichkeitsanalyse und Kostensteuerung untersuchen</li> </ul>
Bewertungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– den Jahresabschluss entsprechend gesetzlicher Anforderungen aufstellen, beurteilen und optimieren</li> </ul>
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– zeitliche Abgrenzung</li> <li>– Bewertung von Vermögens- und Schuldenteilen</li> <li>– alternative Abschreibungspläne</li> <li>– alternative Vorratsbewertungen</li> <li>– Bestandteile des Jahresabschlusses</li> <li>– Aufbereitung des Jahresabschlusses</li> <li>– Kennzahlen (z. B. Anlagendeckung, Verschuldungsgrad, Vermögensstrukturen)</li> </ul>	

ANHÖRUNG

<b>Kompetenzschwerpunkt: Selbstkosten und Betriebserfolgsbeitrag des Kostenträgers ermitteln</b>	
Erstellungs- und Gestaltungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Aufwendungen und Erträge der Kosten-Leistungs-Rechnung zuordnen</li> <li>– Kostenkontrollen durchführen und Grundlagen für die Angebotserstellung entwickeln</li> </ul>
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ergebnistabellen und einen Betriebsabrechnungsbogen entwerfen, untersuchen und optimieren</li> <li>– zur Ermittlung des tatsächlichen Werteverzehrs die kalkulatorischen Kosten bestimmen</li> <li>– Herstellkosten der Kostenträger als einen Bestimmungsfaktor der Verkaufspreisfestsetzung ermitteln</li> </ul>
Bewertungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammenhang zwischen Bilanzbuchführung und Kosten- und Leistungsrechnung erörtern</li> <li>– den Istzustand eines Unternehmens mittels Betriebsergebnis, neutralem Ergebnis und Unternehmensergebnis feststellen, vergleichen und interpretieren</li> </ul>
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abgrenzung Aufwendungen und Kostenbegriffe, Erträge und Leistungen</li> <li>– Ergebnistabelle als Grundlage der Kostenrechnung</li> <li>– Auswirkungen kostenrechnerischer Korrekturen auf die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens</li> <li>– Stufen der Kostenrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung)</li> <li>– Zuschlagssätze</li> </ul>	

<b>Kompetenzschwerpunkt: Kurzfristig zu treffende Unternehmensentscheidungen am Markt vorbereiten</b>	
Erstellungs- und Gestaltungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Kosten eines Kostenträgers bei Eigenfertigung und Fremdbezug darstellen</li> </ul>
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Auswirkungen der Teilkostenrechnung auf die Vollkostenrechnung untersuchen</li> <li>– vor der Annahme von Kundenaufträgen erfolgswirksame Aspekte erörtern</li> </ul>
Bewertungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Wechselwirkungen von betrieblichem Erfolg und Preis- sowie Produktpolitik eines Unternehmens erörtern</li> <li>– Einflüsse der Nachfrage und Konkurrenz auf die Kostenstruktur eines Unternehmens untersuchen und erörtern</li> </ul>
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Normal- und Istkostenvergleich bei kurzfristigen Marktentscheidungen</li> <li>– Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnung als Entscheidungshilfe einer Auftragsannahme</li> <li>– Annahme eines Zusatzauftrags aus kostenrechnerischer Sicht</li> <li>– Engpasssituation (Optimales Produktionsprogramm)</li> <li>– Kalkulation betrieblicher Kosten (z. B. Maschinenstundensatzrechnung, Opportunitätskosten)</li> <li>– Preisuntergrenzen</li> <li>– mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung</li> </ul>	

ANHÖRUNG

### 3.4 Schuljahrgänge 12/13 (Qualifikationsphase) (2 Wochenstunden)

<b>Kompetenzschwerpunkt: Ein Geschäftsjahr unter Berücksichtigung der Unternehmensform und ausgewählter Geschäftsbereiche abschließen</b>	
Erstellungs- und Gestaltungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– ein eingeführtes Programm der Finanzbuchführung nutzen</li> <li>– Lohn- und Gehaltsabrechnungen nach Vorgaben erstellen</li> </ul>
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Entwicklung der Personalkosten darstellen</li> <li>– erweiterte Bilanzen und deren Veränderungen grafisch darstellen</li> <li>– Personalkosten beschreiben und ihre Auswirkung auf die Kosten- und Leistungsrechnung untersuchen</li> <li>– Auswirkungen des Sozialversicherungsrechts auf buchhalterische Prozesse untersuchen</li> </ul>
Bewertungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Anwendung des Steuer- und Handelsrechts prüfen</li> <li>– Auswirkungen von Steuern auf die Ergebnisse buchhalterischer Prozesse erklären</li> </ul>
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– gesetzliche Grundlagen (z. B. Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften)</li> <li>– Personalbuchführung (z. B. Lohn- und Gehaltsabrechnung, Lohnsteuer)</li> </ul>	

ANHÖRUNG

<b>Kompetenzschwerpunkt: Bilanzen und Jahresabschluss erstellen</b>	
Erstellungs- und Gestaltungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– vorbereitende und Abschlussbuchungen für einen Jahresabschluss ausführen</li> <li>– mit einem Tabellenkalkulationsprogramm Bewertungspläne entwickeln</li> </ul>
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umfang der Anschaffungskosten zur Wertermittlung beim Anlagevermögen bestimmen</li> <li>– Zeit- und Betriebsvergleich zur Wirtschaftlichkeitsanalyse und Kostensteuerung untersuchen</li> </ul>
Bewertungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– vorbereitende und Abschlussbuchungen erklären</li> <li>– Veränderungen der Vermögens-, Schulden- und Erfolgslage erörtern</li> </ul>
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– alternative Abschreibungspläne</li> <li>– alternative Vorratsbewertungen</li> <li>– Bestandteile des Jahresabschlusses</li> <li>– Kennzahlen (z. B. Anlagendeckung, Verschuldungsgrad, Vermögensstrukturen)</li> </ul>	

ANHÖRUNG

<b>Kompetenzschwerpunkt: Selbstkosten und Betriebserfolgsbeitrag des Kostenträgers ermitteln</b>	
Erstellungs- und Gestaltungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– die Aufwendungen und Erträge der Kosten- und Leistungs-Rechnung zuordnen</li> <li>– Kostenkontrollen durchführen und Grundlagen für die Angebotserstellung entwickeln</li> </ul>
Analysekompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Ergebnistabellen und einen Betriebsabrechnungsbogen entwerfen und untersuchen</li> <li>– zur Ermittlung des tatsächlichen Werteverzehrs die kalkulatorischen Kosten bestimmen</li> <li>– Herstellkosten der Kostenträger als einen Bestimmungsfaktor der Verkaufspreisfestsetzung ermitteln</li> </ul>
Bewertungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammenhang zwischen Bilanzbuchführung und Kosten- und Leistungsrechnung erläutern</li> <li>– Den Istzustand eines Unternehmens mittels Betriebsergebnis, neutralem Ergebnis und Unternehmensergebnis vergleichen</li> </ul>
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Abgrenzung Aufwendungen und Kostenbegriffe, Erträge und Leistungen</li> <li>– Ergebnistabelle als Grundlage der Kostenrechnung</li> <li>– Auswirkungen kostenrechnerischer Korrekturen auf die Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens</li> <li>– Stufen der Kostenrechnung (Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung(BAB))</li> <li>– Zuschlagssätze</li> </ul>	

<b>Kompetenzschwerpunkt: Kurzfristig zu treffende Unternehmensentscheidungen am Markt vorbereiten</b>	
Erstellungs- und Gestaltungs-kompetenz	– die Kosten eines Kostenträgers bei Eigenfertigung und Fremdbezug darstellen
Analysekompetenz	– die Auswirkungen der Teil- und Vollkostenrechnung auf das Betriebsergebnis vergleichen
Bewertungs-kompetenz	– Die Wechselwirkungen von betrieblichem Erfolg und Preis- sowie Produktpolitik eines Unternehmens beurteilen – die Annahme von Kundenaufträgen diskutieren
<b>Grundlegende Wissensbestände</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnung als Entscheidungshilfe einer Auftragsannahme</li> <li>– Annahme eines Zusatzauftrags aus kostenrechnerischer Sicht</li> <li>– Engpasssituation (Optimales Produktionsprogramm)</li> <li>– Kalkulation betrieblicher Kosten (z. B. Maschinenstundensatzrechnung)</li> <li>– Preisuntergrenzen</li> </ul>	

ANHÖRUNG